

11. April 2007

Postulat

von Roger Liebi (SVP)
und Christopher Vohdin (SVP)

Der Stadtrat wird gebeten, der GPK und dem Gemeinderat unverzüglich einen Bericht vorzulegen, der Auskunft über folgende Punkte gibt:

1. Organisation; Kompetenzen und Verantwortlichkeiten in den Volksschulen der Stadt Zürich
2. Informationen über alle Fälle von gruppendynamischen Disziplinarverfehlungen in den Volksschulen der Stadt Zürich und das Vorgehen der involvierten städtischen Stellen inklusive Regierung während der letzten 5 Jahre
3. Informationen zu den getroffenen Disziplinarmassnahmen und deren Anzahl
4. Information zur Entwicklung der Gewalt an den Volksschulen in der Stadt Zürich während der letzten 5 Jahre und deren Gründe
5. Informationen über die Weisungen des Stadtrates zum Verhalten der Schulbehörden in Krisensituationen
6. Vorschläge, mit welchen Massnahmen gewaltbereiten und renitenten Schülern sowie deren allfällig nicht kooperativen Erziehungsverantwortlichen künftig entgegengetreten wird.

Begründung

Durch die Medien wurde bekannt, dass eine 6. Klasse des Schulhauses Borrweg im Schulkreis Uto seit mehreren Jahren aus disziplinarischen Gründen nicht mehr führbar ist.

Im Schulkreis Glattal wurden erst vor einigen Wochen massive Verfehlungen einer Schülergruppe bekannt. Weitere Fälle werden seit einiger Zeit allenthalben kolportiert. Die Volksschule steht in der Krise. Vermögende Eltern schicken Ihre Kinder deshalb immer häufiger in Privatschulen oder ziehen aus den jeweiligen Schulkreisen weg, so wie dies schon seit Jahren im Schulkreis Limmattal geschieht.

Die Wirtschaft und die Gesellschaft der Schweiz bauen auf einem starken Schulsystem und natürlicher gegenseitiger Rücksichtnahme und Respekt auf.

Die jetzige Situation gefährdet dieses bewährte System nachhaltig.

